

14.04.2015 - „Eine vergnügliche Hutmodenschau – Hüte im Laufe der Zeit“

Großes Interesse zeigten die Landfrauen aus Neuenkirchen und Buer an der Hutmodenschau am 14. April 2015. In der Gaststätte „Bremer Tor“ hatte die Familie Birr für 130 Personen eingedeckt und eine feine Torte mit Waffelhut kreiert. Sonnengelbe Blumen auf floralen Tischläufern sowie zahlreich dekorierte Hüte und köstlich duftender Kaffee hießen die Gäste herzlich willkommen.

Mit Frühlingspoesie und heiteren Versen begrüßten Christa Ballmeyer und Renate Parland die interessierten LandFrauen sowie Karin Viebach und ihr Team. Zehn Personen reisten mit ihren Hüten und Kostümen samt passender Accessoires aus Hannover an. Begonnen hatte es mit dem Berufswunsch von Frau Machner: „Ich wäre gern Putzmacherin geworden!“ Das Interesse an Hüten wurde dann aber zum Hobby. Gemeinsam mit einer Freundin begann sie Hüte zu sammeln und aufzuarbeiten. Heute sind es 8 Freundinnen, die gemeinsam im Chor singen, Theater spielen und mit viel Liebe zum Detail seit 1999 eine Hutmodenschau arrangieren. Über 300 Kopfbedeckungen befinden sich heute im Fundus der „fidelen Freunde der Hüte“.

Als Moderator brillierte Günter Ostrika. Liebevoll bat er „seine Mädels“ beständig auf die Bühne. Mit seinen flotten Sprüchen und humorvollen Erläuterungen entflamnte er die LandFrauen. Freudig und stolz präsentierten die Damen ihre Hüte aus vergangenen Jahrzehnten und sogar aus dem letzten Jahrhundert. Ob Turban, Schleierhut, Pelzkappe, Samthut, Papierhut, Hut mit Boa /Pfauenfeder – keinen Modetrend ließen die Damen aus. Stilecht erschienen sie in entsprechender Kleidung - zum Teil Erbstücke der Mutter oder Großmutter – mit Handschuhen, Tasche, Unterrock und „Strumpfhalter“. Verzaubert von der Vielfalt dieser einmaligen Modenschau, klatschten und sangen die Gäste begeistert. Mitreißende Melodien spielte Michael Weber zur gesamten Kollektion: Die Pelze erhielten Musik aus dem Film „Doktor Schiwago, den „sonnengelben Insektenhut“ begleitete die „Biene Maja“ und zum „Glitzerhut“ erklang „Dancing Queen“. Neben Tiroler Hut und Badekappe zierten ebenso kostbare internationale Hüte aus Paris, London, Nizza und Hollywood die Köpfe der Damen, die immer wieder amüsant plaudernd durch den Saal spazierten. Die kurzen Pausen nutzte Frau Viebach für humorvolle Lesungen aus ihren Büchern und einem amüsanten Caféhaus-Sketch mit ihrer Freundin. Auch Günter Ostrika zeigte einen kostbaren Männerhut: Der Borsalino - besetzt mit 2 ostpreußischen Bernsteinen am Hutband.

Im Kerzenschein und eingehüllt in Nachtgewändern verabschiedeten sich Karin Viebach und ihr Team am Schluss dieser zauberhaften Veranstaltung fröhlich winkend mit der Melodie: „Auf Wiedersehen“!!! Diese einzigartige „Hutmodenschau“ ist gewiss ein „Wiedersehen“ wert!